

Gerade in Zeiten neuer Herausforderungen benötigt die Suche nach Lösungen Kreativität auf allen Ebenen. Die Bereitschaft, auch ungewöhnliche Perspektiven zu berücksichtigen und bisher unübliche Wege zu erproben ist essentiell. Das **Görlitz Kompetenzzentrum** versteht sich in diesem Prozess als Vermittler von Wissen und Ideen. Der DENKSALON REVITALISIERENDER STÄDTEBAU, mit einer begrenzten Teilnehmerzahl von 80 Personen, ist sein **Kommunikationsforum**. Mit dem entwickelten Tagungskonzept etabliert der Denksalon eine besondere Diskussionskultur und offene Gesprächsatmosphäre.

Das Jahresthema wird in **drei Themenforen** reflektiert. Jedes Forum beginnt mit vier **Impulsvorträgen** aus unterschiedlichen Fachdisziplinen. Die sich anschließenden **Tischgespräche** stehen im Mittelpunkt des Denksalons. Hier werden die Inhalte der Impulsvorträge von den Referenten und Teilnehmern im kleinen Kreis (15-20 Personen) diskutiert. Die übliche Distanz zwischen Referenten und Zuhörern wird so durchbrochen und ein offener Diskurs aller Beteiligten ermöglicht. Durch das gebündelte Wissen von Referenten und Teilnehmern können neue Ideen für die Entwicklungsperspektiven der Städte entwickelt werden. Die Diskussionsergebnisse werden im moderierten **Abschlussplenum** zusammengeführt und reflektiert.

unterstützt von:



schweizer kulturstiftung

prohelvetia

REVITALISIERENDER
STÄDTEBAU
görlitz kompetenzzentrum



DENKSALON

REVITALISIERENDER STÄDTEBAU

Die ungleiche Stadt
17. - 18. Juni 2011

DIE UNGLEICHE STADT

Unterschiedlichkeit – im Sinne von Ungleichartigkeit, Ungleichwertigkeit und Ungleichzeitigkeit – könnte die ideale Stadt beschreiben. Sie ermöglicht eine offene Gemeinschaft, die verschiedene Lebensweisen in einer stadt-architektonisch differenzierten Dichte zulässt. Gleichzeitig ist mit dem Begriff des Städtischen aber auch Ungleichheit verbunden – und zwar im Sinne von Ungerechtigkeit, Interessenkonflikten und Machtgefällen. Es ist eher die Schattenseite der ungleichen Stadt. Ungleichheit und Unterschiedlichkeit hängen unmittelbar zusammen und bedingen sich gegenseitig. Als urban ließe sich eine Stadtgesellschaft beschreiben, in der Andersartigkeit und Vielfalt in frei zugänglichen Räumen gelebt werden. Die dabei zwangsläufig entstehenden Konflikte werden in einer ständigen und offenen Kommunikation ausgehandelt. Dem Urbanitätsbegriff entgegenstehend ist folglich das, was nur Belebung und Erlebnis des Anderen in privatisierten, abgeschlossenen Räumen ohne reale Öffentlichkeit produziert. Ungleichheit lässt sich nicht planen, Vielfalt schon.

In Städtebau und Stadtgestaltung sollte es das Ziel sein, den Raum für die unterschiedlichen Lebensstile der Stadtgesellschaft immer wieder neu zu erfinden. Um diesem Ziel nahe zu kommen, gilt es, die ungleiche Stadt mit all den ungleichartigen Kompetenzen und Identitäten, ungleichwertigen Maßstäben und Währungen sowie ihren ungleichzeitigen Prozessen und Perspektiven, ernst zu

nehmen. Das Selbstverständnis der Profession ist immer wieder zu hinterfragen. Für eine zukunftsfähige Stadtbaukultur und Stadtentwicklung kann nicht nur ein Entweder-oder sondern vielmehr ein Sowohl-als-auch gelten. Stadt als Prozess des ständigen Lernens und Anpassens setzt das Aushandeln von Interessen, Meinungen und Bewertungen aller, die am Veränderungsprozess beteiligt sind, voraus.

Der Denksalon 2011 will dazu beitragen, diesen Lernprozess der an Stadtbau und Stadtentwicklung Beteiligten zu intensivieren. Die gegenseitige Sensibilisierung für Werte- und Wirkungszusammenhänge soll in offenem und konstruktivem Diskurs ermöglicht werden. In den drei Foren: **Ungleichartig, Ungleichwertig** und **Ungleichzeitig** werden Fachexperten und Nachwuchswissenschaftler aus Theorie und Praxis disziplinübergreifend über die Zukunft der europäischen Stadt diskutieren und konkrete Ideen zur Planung und Gestaltung derselben formulieren.

Sie sind herzlich eingeladen in die Europastadt Görlitz / Zgorzelec, um sich an diesem offenen Dialog zu beteiligen und gemeinsam ergebnisorientierte Lösungsansätze zu ermitteln.

Prof. Dr.-Ing. Jürg Sulzer
Stiftungsprofessur Stadtumbau und Stadtforschung
Görlitz Kompetenzzentrum Revitalisierender Städtebau

Christian Schneider
Wissenschaftlicher Mitarbeiter

PROGRAMM

FREITAG 17.06.2011

- 12.00 Anmeldung + Kaffee + Kontakte
- 13.00 Grußwort durch Joachim Paulick, Oberbürgermeister der Stadt Görlitz
- 13.15 Einleitung durch Prof. Dr. Jürg Sulzer

FORUM 1 | UNGLEICHARTIG

- 13.30 Impulsvorträge:
Prof. Dr. Werner Oechslin, *ETH Zürich*
Prof. Dr. Uwe Altröck, *Universität Kassel*
Christa Kamleithner, *UdK Berlin*
Prof. Dr. Marion Klemme, *Universität Münster*
- 14.45 Raumwechsel
- 15.00 Tischgespräche
- 16.15 Kaffee + Kontakte

FORUM 2 | UNGLEICHWERTIG

- 16.45 Impulsvorträge:
Prof. Hans Kollhoff, *ETH Zürich*
Dr. Marie Glaser, *ETH Zürich*
Reiner Michaelis, *Stadt Groß-Umstadt*
Hagen Aye, *Toscano GmbH Görlitz*
- 18.00 Raumwechsel
- 18.15 Tischgespräche
- 19.30 Ende des 1. Veranstaltungstages

RAHMENPROGRAMM

- 19.45 Abendbuffet im Ratscafé (ehem. Ratsapotheke)
- 21.30 Führung durch die 3. Sächsische Landesausstellung *via regia - 800 Jahre Bewegung und Begegnung* im Kaisertrutz Görlitz

INFORMATION

KONTAKT Görlitz Kompetenzzentrum Revitalisierender Städtebau
Bei der Peterskirche 5a
D-02826 Görlitz

FON: +49 (0)3581 649 93 20
FAX: +49 (0)3581 649 93 29

goerlitz.kompetenzzentrum@mailbox.tu-dresden.de
www.revitalisierender-staedtebau.de

ANSPRECHPARTNER: Christian Schneider
Bettina Meyer

UNTERKUNFT Die Görlitzinformation ist Ihnen gerne bei der Zimmersuche behilflich.

FON: +49 (0)3581 47 57 25

goerlitzinformation@europastadt-goerlitz.de

STADTPLAN



SAMSTAG 18.06.2011

FORUM 3 | UNGLEICHZEITIG

- 09.00 Impulsvorträge:
Prof. Dr. Marc Angélil, *ETH Zürich*
Prof. Dr. Daniel B. Müller, *NTNU Trondheim*
Prof. Dr. Hartmut Topp, *TU Kaiserslautern*
Prof. Dr. Hartmut Häußermann, *HU Berlin*
- 10.15 Raumwechsel
- 10.30 Tischgespräche
- 11.45 Kaffee + Kontakte

PLENUM | ERGEBNISSE UND DISKUSSION

- 12.15 Abschlussdiskussion im Plenum
Moderation: Anneke Holz, *Bundestiftung Baukultur, Potsdam*
- 13.30 Ende der Veranstaltung

Weitere Informationen unter:
www.revitalisierender-staedtebau.de

VERANSTALTUNGSORT



Schlesisches Museum zu Görlitz
Anmeldung | Tischgespräche: Hallenhaus, Untermarkt 4
Impulsvorträge: Vortragssaal, Fischmarkt

ANMELDEFORMULAR

Ich melde mich verbindlich für den DENKSALON REVITALISIERENDER STÄDTEBAU am 17. und 18. Juni 2011 in Görlitz an:

TITEL

NAME

ADRESSE

INSTITUTION

TELEFON

E-MAIL

Ich überweise die Tagungsgebühr in Höhe von 80 € bis zum 10.06.2011 unter Angabe der Tagungsnummer (76 1611 1503/NAME) auf das Konto der TU Dresden:

TU DRESDEN
DEUTSCHE BUNDESBANK DRESDEN
KONTO: 85 001 522 IBAN: DE 97 850 000 000 085 001 522
BLZ: 85 000 000 BIC: MARKDEF1850

In der Tagungsgebühr enthalten sind Tagungsunterlagen, Abendbuffet und Rahmenprogramm.

DATUM

UNTERSCHRIFT

Die Anmeldung ist per Post oder Fax möglich.